

GUTE REISE

Das aktuelle Magazin der Gütegemeinschaft Buskomfort



Zeit für das Schöne

Leipzig zwischen
Museen und Museen

KONSTRUKTION // Autostadt in Wolfsburg Seite 18

DESTINATION // Schneckenfarm in der Pfalz Seite 20

TRADITION // Mittsommer am Rhein Seite 24

QUALIFIKATION // Perspektiven für Chauffeure Seite 28

40 JAHRE GBK. DIE AUTOSTADT GRATULIERT.

Qualität macht einen Unterschied.
Das beweist die Gütegemeinschaft Buskomfort
erfolgreich seit 40 Jahren. Zu erstklassigen Reisebussen
gehört auch ein erstklassiges Reiseziel.
Seit nunmehr 15 Jahren ist die Autostadt in Wolfsburg
ein Partner der Bustouristik und ist
im Jubiläumsjahr 2015 gbk – Premium Partner.



Autostadt GmbH
Stadtbrücke, 38440 Wolfsburg

Als Mitglied der gbk erhalten Sie fünf
Gruppeneintrittskarten kostenfrei für Ihren
nächsten Besuch im Themen- und Erlebnispark.

Sie sparen 70 Euro je Reisegruppe –
Buchungsvoucher über gbk erhältlich
(monika.kala@buskomfort.de)

www.autostadt-vertrieb.de
Tel. 0800 1946 000
gruppen@autostadt.de

Liebe Leser,

trotz seiner tausendjährigen Geschichte ist Leipzig eine junge Stadt. Das liegt nicht nur an den rund 30 000 Studenten, die sich an Deutschlands zweitältester Universität zu Physikern, Ärzten oder Juristen ausbilden lassen. Leipzig ist eine moderne Stadt, die ihre kulturelle Tradition zwischen Reformation und Revolution bewahrt hat und permanent weiterentwickelt.

Leipzig ist deshalb auch ein passender Ort für die 40. Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) vom 16. bis 18. April. Denn auch die gbk blickt aus Anlass ihres runden Jubiläums stolz auf ihre Geschichte zurück und entwickelt Perspektiven für die Zukunft. Vor 40 Jahren leuchteten die Bus-Sterne erstmals am touristischen Himmel. Seither orientieren sich anspruchsvolle Verbraucher am Gütezeichen RAL Buskomfort. Und mit der Qualität der Bustouristik hat die gbk auch das Image der Branche nach vorne gebracht.

Die Mitgliederversammlungen der gbk waren stets historische Meilensteine, auf denen fortschrittliche Impulse gesetzt wurden. Sei es die Einführung des fünften Sterns, die im Jahr 1994 von der Mitgliederversammlung beschlossen wurde oder die Vereinfachung der Klassifizierung, für die sich 2003 eine deutliche Mehrheit fand.

Seit 2009 tagen wir gemeinsam mit dem Internationalen Bustourismus Verband (RDA). Und diese Zusammenarbeit mit dem RDA wurde weiter ausgebaut, als die Mitglieder beider Verbände 2011 die Gründung einer gemeinsamen Dachorganisation beschlossen haben. Seither positioniert sich der Internationale Bustourismusverband (IBV) als Sprachrohr der Branche.

Dass davon vor allem auch der Verbraucher profitiert, zeigt das aktuelle IBV-Projekt: Unter www.bus.de können Touristen ihre Busreise bald einfach und schnell buchen. Eine deutliche Mehrheit der Mitglieder von RDA und gbk beauftragte im vergangenen Jahr auf ihren Jahreshaupt-



versammlungen in Brügge den IBV mit der Entwicklung eines modernen Buchungspitals. Seither hat sich viel bewegt. In zahlreichen Arbeitskreisen wurden Marketingstrategien diskutiert, juristische Fragen beantwortet und technische Probleme gelöst. Dass bereits in Leipzig ein Ergebnis präsentiert wird, mit dem die Branche schon bald arbeiten kann, wurde durch den ehrenamtlichen Einsatz engagierter Busunternehmer und kompetenter Vertreter der Industrie sowie aus den Reihen touristischer Leistungsträger ermöglicht. Ihnen gebührt genauso mein Dank wie allen gbk-Mitgliedern, die sich mit der Zahlung einer Umlage an der Finanzierung dieses Projektes beteiligen!

Ich freue mich, wenn auch dieses Jahr wieder viele Mitglieder unserer Einladung zur Jahreshauptversammlung folgen und sich unter dem Motto „Klickkontakt mit dem Verbraucher – auf Augenhöhe mit dem Wettbewerb“ mit renommierten Experten über die Möglichkeiten austauschen, die digitale Kommunikationstechnologien dem Busgewerbe bieten. Dann erleben wir unsere Güte-Gemeinschaft als sozialen Verband mit einem anregenden Wir-Gefühl. Auch dafür ist Leipzig der richtige Ort.

Bis bald in Sachsen!

Ihr Hermann Meyering
gbk-Vorsitzender

QUALITÄT
HAT
ZUKUNFT



IMPRESSUM

März 2015
8. Jahrgang
Ausgabe 35

„Gute Reise“ ist das Magazin der Gütegemeinschaft Buskomfort und erscheint vierteljährlich (März, Juni, September und Dezember)

HERAUSGEBER:
Gütegemeinschaft Buskomfort e.V.
Postfach 2350 // 71013 Böblingen
Dornierstraße 3 // 71034 Böblingen
Tel.: (0 70 31) 623-169
Fax: (0 70 31) 623-177
info@buskomfort.de

REDAKTION:
Claudia Zimmer (clz) und
Stefan Zibulla (zi)
Tel.: (0 70 31) 623-174
claudia.zimmer@buskomfort.de
stefan.zibulla@buskomfort.de

GESAMTHERSTELLUNG:
studio pro media GmbH
73453 Abtsgmünd //
www.studiopromedia.de
Titelbild: Dirk Brzoska

V.I.S.D.P.: Stefan Zibulla, gbk

ANZEIGEN: Mediadaten unter
www.buskomfort.de

www.buskomfort.de



INHALT

Gute Reise // 35

TITEL

06 MUSIK ALS RÄUMLICHE ERFAHRUNG
Im Leipziger Mendelssohn-Haus kann der Besucher ein digitales Orchester dirigieren

08 EXPEDITION ZU DEN EXOTEN
Ein Spaziergang durch den Zoo Leipzig führt rund um den Globus

10 DIE GANZE STADT IST EINE GROSSE BÜHNE
„Lipsias Löwen“ bringt Leipzigs 1000-jährige Geschichte auf die Straße

11 PRÄCHTIGE BAUTEN AUS ZAHLREICHEN EPOCHEN
Bei einem Streifzug durch Grimma entdeckt der Besucher historische Spuren der Reformation

KULTUR

12 GEISTIGE NÄHE BEI GUTEM WEIN
Doktor Auerbach unterstützte den Reformator Martin Luther

14 INTERPRETATION EINER FAMILIENTRADITION
Kornelia Thor verwandelt rohe Eier in kleine Kunstwerke

PRESSE

15 KOMFORTABLES REISEN IM VIER-STERNE-LAND

HUMOR

16 EDDY UND SEIN BOSS

REISEN

17 DER MITTELSTAND BLEIBT AUF DER STRECKE
Die Post verzerrt den Wettbewerb in der Bustouristik

18 EINE REISE IN DIE WELT DER MOBILITÄT
Die Autostadt in Wolfsburg feiert ihr 15-jähriges Jubiläum

20 ENTSCHLEUNIGUNG FÜR GENIESSER
Stefan Charlier züchtet Schnecken am Fuße der Asselheimer Weinberge

22 EIN PARADIES MITTEN IM BODENSEE
Die Insel Mainau lädt zu einer Reise durch die Gärten Europas ein

24 TANZ IN TRAUMHAFTER KULISSE
Das Mittsommernfest kommt auch dieses Jahr wieder nach Köln

BUSTOURISTIK

26 MOTOR MODERNER MOBILITÄT
Seit 40 Jahren bringt die gbk die Bus-Sterne zum Leuchten

28 VON DER MIGRATION ZUR QUALIFIKATION
Schulung ausländischer Chauffeure als Weg aus dem personellen Engpass in der Bustouristik

UNTERHALTUNG

30 KREUZWORTRÄTSEL



06

Titel

Klassische Noten ...

... studieren Musikfreunde im neu eröffneten Leipziger Mendelssohn-Haus. Und im Effektorium können sie selbst den Taktstock schwingen und ein elektronisches Orchester dirigieren.

Kultur

Berühmte Figuren ...

... aus der Literaturgeschichte begegnen den Gästen in Auerbachs Keller. Doch nicht nur Goethe wurde von der Leipziger Lokalität zu seinem Faust inspiriert. Auch Martin Luther kehrte hier ein.



12

Reisen

Duftende Blüten ...

... locken nicht nur Schmetterlinge auf die Insel Mainau. Auch Touristen schwärmen von der bunten Pracht im Schwäbischen Meer. Und Themenwelten präsentieren die Schönheit der europäischen Flora.

22




Plus für Bus



Skyliner
Cityliner
Jetliner
Reisebusse in 3 + 4
Sterne Ausführung
mit WC, Bordküche,
Kühlschrank, Schlaf-
sesselsitzen, stehen
zur Durchführung dieser Reisen zur Verfügung,
neben weiteren 3- Sterne Reisebussen.



★ ★ ★ ★

26

Bustouristik

Leuchtende Sterne ...

... weisen dem Verbraucher den Weg zum Qualitätsbus. Seit 40 Jahren klassifiziert die Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) den Fuhrpark ihrer Mitglieder mit einem authentischen Marketinginstrument.

Musik als räumliche Erfahrung

Im Leipziger Mendelssohn-Haus kann der Besucher ein digitales Orchester dirigieren



Im Effektorium des Mendelssohn-Hauses können die Besucher am Dirigentenpult selbst zum Taktstock greifen. *Bild: LTM/Andreas Schmidt*

2 015 feiert Leipzig seine erste Erwähnung vor 1000 Jahren. Im Jubiläumsjahr setzt die Stadt viele touristische Akzente. Dazu gehört auch das Mendelssohn-Haus, das am 3. Februar 2014 neu eröffnet wurde.

Das Leipziger Mendelssohn-Haus wurde nicht nur um eine zusätzliche Etage sondern auch um ein Kindermuseum erweitert. Jetzt können sich die Besucher auf einer Ausstellungsfläche von insgesamt 900 Quadratmetern über den Komponisten informieren, der 1835 nach Leipzig kam und dort für seine Konzerte im Gewandhaus viel Beifall bekam.

Das neue Gestaltungskonzept des Mendelssohn-Hauses spielt mit der Neugier der Besucher. Auf die üblichen Texttafeln wurde verzichtet. Die Informationen fügen sich in die Räume ein, sind individuell auf iPads abzurufen oder in Möbelstücken integriert. Für die Beletage wurde spezielles Präsentationsmobiliar in Klavierlack entworfen, das dem Stil des 19. Jahrhunderts nachempfunden wurde.

Im Erdgeschoss bietet das Museum alle Informationen in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Japanisch. Per Audiopien sind die verschiedenen Sprachen wählbar.

Mit dem Effektorium zeigt das Museum im Mendelssohn-Haus eine weltweit einzigartige Konstruktion, mit der die Wirkungsmöglichkeiten der Musik neu definiert werden. Laut dem „Mozart-Effekt“, so eine Hypothese von Forschern an der University of California in Irvine, wird das räumliche Vorstellungsvermögen durch das Hören von klassischer Musik gefördert. Der „Mendelssohn-Effekt“ fügt nun emotionale Qualitäten hinzu, mit denen die Musik räumlich erfahren werden kann und die es dem Besucher ermöglichen, die Bedeutung der von Mendelssohn mit geprägten Position des Dirigenten selbst zu erfassen.

13 Kugellautsprecher auf LED Stand-Displays verkörpern die einzelnen Instrumenten- bzw. Stimmgruppen. Am Dirigentenpult kann der Besucher die Partitur mitverfolgen, in dieser selbst blättern und alle weiteren Optionen steuern. Mit einem Taktstock kann der Besucher das digitale Orchester selbst leiten, die Bewegungen werden durch 3-d Tracking erfasst

Visuelle Darstellungen unterstützen die selektiven Hörmöglichkeiten und sensibilisieren für jede einzelne Stimme. Die Aufnahmen geben die Musik von zwei Ensembles des Universitätschor Leipzig mit historischen und modernen Instrumenten unter der Leitung von David Timm (Leipzigs Universitätsmusikdirektor) wieder, in dem jeden Sonntag um 11 Uhr Matinéen stattfinden. Der. Dabei kann der Besucher zwischen der Konzertouvertüre zum Sommernachtstraum op.21 MWV P 3 sowie aus dem Finalsatz aus der Reformations-Sinfonie d-Moll MWV N 15 und Abschied vom Walde: „O Täler weit, o Höhen“ op.59 Nr. 3 MWV F 20 wählen. Zudem kann er auf der Grundlage des

Info

Jakob Ludwig Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847) war ein deutscher Komponist, Pianist und Organist. Er gilt als einer der bedeutendsten Musiker der Romantik und setzte als Dirigent neue Standards, die das Selbstverständnis des Dirigierens bis heute maßgeblich mitprägen. Im August 1835 ging Mendelssohn nach Leipzig und gab am 4. Oktober sein erstes Konzert im Gewandhaus. Im Jahr 1843 gründete Mendelssohn in Leipzig das Conservatorium – die erste Musikhochschule Deutschlands. Am 4. November 1847 verstarb er in seinem Wohnhaus in der Königsstraße. Heute erinnert dort das Mendelssohn-Haus (Goldschmidtstraße 12) an den berühmten Musiker.

www.mendelssohn-stiftung.de

Das weltgrößte 360°-Panorama LEIPZIG 1813 mit einer Panoramafäche von 3500 Quadratmetern (Höhe: 32 Meter, Umfang: 110 Meter) von Yadegar Asisi nimmt die Besucher mit auf eine spannende Zeitreise in das historische Leipzig kurz nach Ende der Völkerschlacht 1813. Die Gäste erleben von einem 15 Meter hohen Besucherpodest im Maßstab 1:1 eine täuschend reale Aussicht auf das „Klein-Paris“ vergangener Tage. Dank einer 15-minütigen Tag- und Nachtsimulation sowie einer passenden Geräuschkulisse und Hintergrundmusik von Eric Babak erscheint das Panorama dabei äußerst lebendig. Eine moderne Begleitausstellung, in der Leipzig am Vorabend der Völkerschlacht als faszinierende Handels-, Messe-, Musik- und Verlagsstadt vorgestellt wird, sowie ein knapp 20-minütiger Making-Of-Film machen das Erlebnis perfekt.

Bild: ©asisi

Infos unter www.asisi.de.



Finalsatzes aus der Schottischen Sinfonie op. 56 MWV N 18 die Interpretation des Gewandhausorchesters unter der Leitung von Franz Konwitschny (1962), Kurt Masur (1987) und Riccardo Chailly (2009) sowie der Berliner Philharmoniker unter Herbert von Karajan (1971) und dem London Symphony Orchestra unter Claudio Abbado (1984) vergleichen.

Die Bibliothek bietet neben Büchern und Noten auch sechs iPad-Stationen. Hier findet der Besucher Hörbeispiele, digitale Notenausgaben sowie Filme und Fotos.

Die fünf Meter breite und knapp vier Meter hohe Paternostervitrine ist eine weitere Attrak-

tion, in der 40 Exponate in außergewöhnlicher Art präsentiert werden. Zu sehen sind Briefe, Noten, Bücher, Münzen, Medaillen, Instrumente und Gegenstände von Mendelssohn bzw. aus seiner Zeit.

Das erste Obergeschoss wurde in seiner originalen Fassung wiederhergestellt und umfasst u.a. das Arbeitszimmer in rekonstruierter Ausstattung nach einem Aquarell von Felix Moscheles, zwei Kabinette mit originalen Möbeln und den Musiksalon, in dem jeden Sonntag um 11 Uhr Matinéen stattfinden.

Das Kindermuseum im Gartenhaus lädt junge Ohren ein, auf den Spuren von Felix Mendels-

sohn Bartholdy die Musikwelt zu entdecken. Ihnen zur Seite stehen seine beiden Kinder Carl und Lili, die von ihrem Vater berichten. Gleich beim Betreten der Remise werden die Kinder mit dem Frühlingsgruß von Mendelssohn begrüßt. Das sprechende Bild erregt die Aufmerksamkeit der jungen Museumsbesucher: Durch Fingerzeig auf ein Detail im Bild wird die dazu passende Geschichte erzählt. Die Kinder lernen hier ein breites Spektrum an Musikinstrumenten kennen, das vom Klavier und der Geige über verschiedene Rasseln bis zu Instrumenten zur Nachahmung von Naturgeräuschen reicht. Und in einer Dirigierschule können sie selbst den Taktstock schwingen.

GR



Reise zu den Riesen: Die artgerechte Tierhaltung im Zoo Leipzig ermöglicht den Besuchern viele aufregende Begegnungen. Beispielsweise mit der Elefantenkuh Hoa, die im Frühjahr ein Baby erwartet.
Bilder: Zoo Leipzig

Expedition zu den Exoten

Ein Spaziergang durch den Zoo Leipzig führt rund um den Globus

Der Zoo der Zukunft in Leipzig nimmt seit der Jahrtausendwende vor 15 Jahren Gestalt an. Bereits seit dem Jahr 2000 realisiert der Zoo Leipzig das innovative Konzept, das artgerechte Tierhaltung mit außergewöhnlichen Tierbegegnungen für die Besucher und globalem Engagement für den Artenschutz in unvergleichlicher Weise vereint. Zahlreiche wegweisende und weltweit Maßstäbe setzende Projekte sind bereits realisiert worden. Im Jahr 2015 folgen die nächsten Fertigstellungen und versprechen Spannung für große und kleine Entdecker.

Mit seiner Modernisierung zum Zoo der Zukunft hat sich der Zoo Leipzig in den vergangenen 15 Jahren zu einem der modernsten Tiergärten der Welt entwickelt und gehört sowohl für Besucher als auch in der Fachwelt zu den renommiertesten Zoos weltweit. Das größte Projekt in der erfolgreichen Entwicklung des Tiergartens ist die Tropenerlebnisswelt Gondwanaland. Die europaweit einzigartige Halle entführt die Besucher in einen urwüchsigen Regenwald mit mehr als 24 000 tropischen Pflanzen und rund 300 exotischen Tieren.

Mit der Eröffnung hat der Zoo Leipzig einen Meilenstein auf seinem ambitionierten Weg

erreicht. Statt Beton, Stahl und Fliesen prägen weitläufige, den natürlichen Lebensräumen nachempfundene Gehege, schützende Baumbestände und großzügige Wasserläufe die Tropenerlebnisswelt, die sich damit in das Erscheinungsbild des Zoos einfügt. Subtropische 25 Grad und eine hohe Luftfeuchtigkeit machen das Gefühl perfekt, einen tropischen Dschungel zu betreten, der per Boot, aus den Wipfeln der Bäume und ebenerdig auf verschlungenen Pfaden erkundet werden kann. Im vergangenen Jahr hat der Zoo Leipzig das Leopardental für die vom Aussterben bedrohten Amurleoparden eröffnet und einen neuen Ausgangskomplex mit begehrter Flamingolagune fertig

gestellt, um die Besucherführung sowie den Service weiter zu optimieren.

Der Zoo Leipzig treibt die Umsetzung des ambitionierten Masterplanes 2020 auch im Jahr 2015 mit Hochdruck voran. Die Arbeiten an der Kiwara-Kopje, der Bärenburg, den Affeninseln und im Gründer-Garten sollen im Frühjahr 2015 abgeschlossen werden, so dass die Besucher neben neuen, naturnah gestalteten Gehegen auch neue Tierarten kennenlernen werden. Die historische Bärenburg im Zentrum des Zoogeländes wird bis zum Frühjahr in ein Besucherzentrum mit Serviceeinrichtungen und Klettergarten umgebaut. Mit dem Bärenburg-Spielplatz entsteht „einer der schönsten Spielplätze Mitteldeutschlands“, verspricht Zoo-Direktor Prof. Jörg Junhold.

In der Kiwara-Kopje, eine im afrikanischen Stil gehaltene Fels- und Steppenlandschaft, werden die vom Aussterben bedrohten Spitzmaulnashörner gemeinsam mit Geparden und Husarenaffen leben. Die Eröffnung der Kopje, zu der drei Außengehege mit insgesamt mehr als 6000 Quadratmetern gehören, ist für das Frühjahr 2015 geplant.



Die Tropenerlebniswelt Gondwanaland entführt die Besucher in einen urwüchsigen Regenwald mit mehr als 24 000 tropischen Pflanzen und rund 300 exotischen Tieren. Bild: LTM-Andreas Schmidt

Im Gründer-Garten entstehen die Affeninseln, auf denen künftig Brüllaffen, Kaiser-Schnurrbarttamarine und Goldgelbe Löwenäffchen leben werden. Parallel zu den Masterplanprojekten wird weiter an der Sanierung und Rekonstruktion der Kongresshalle gearbeitet, die am 29. Mai 2015 zum 1000-jährigen Jubiläum der Stadt Leipzig eröffnet werden soll. Damit einher geht die Neugestaltung des historischen Konzertgartens.

Das verantwortungsvolle Masterplan-Konzept Zoo der Zukunft von Zoodirektor Prof. Jörg Junhold hat einen positiven Doppelleffekt, der die Attraktivität des Zoos für Bewohner und Besucher gleichermaßen erhöht: Zum einen bieten die naturnahen Lebensräume ideale Bedingungen für die Tiere. Zum anderen genießen die Besucher auf ihrem Zoospaziergang ein sinnliches Naturerlebnis und haben oft barrierefreie Einblicke in die Gehege.

Ob beim Besuch der Totenkopffaffen in Gondwanaland oder an der Lippenbärenschlucht – überall bieten sich spannende Entdeckungsmöglichkeiten. „Unser Ziel ist es, mit dem Abschluss der Modernisierung bis 2020 einen

weitestgehend gitterlosen, naturnahen Zoo der Zukunft gestaltet zu haben“, erklärt Prof. Junhold.

Mit der Fertigstellung aller Masterplanprojekte wird der Zoo Leipzig die Themenwelten Afrika, Asien, Pongoland, Gründer-Garten, Gondwanaland und Südamerika umfassen. Schon jetzt führt ein Zoospaziergang einmal rund um den Globus und umfasst 160 Millionen Jahre Erdgeschichte: In der sibirischen Tiger-Taiga können Besucher die Amur tiger hinter Wassergräben, an Felshängen oder „Auge in Auge“ hinter einer Scheibe aus Panzerglas bestaunen. Die Weite der Kiwara-Savanne zieht Zoobesucher in ihren Bann. Auf rund 25 000 Quadratmetern naturgetreu gestalteter Savannenlandschaft schreiten Rothschildgiraffen stolz über das Areal, galoppieren temperamentvolle Grévy-Zebras davon und zupfen Säbelantilopen an frischen Zweigen. Von der Terrasse der stielichten Kiwara-Lodge aus genießen die Besucher die einmalige afrikanische Kulisse. Der Elefanten-Tempel Ganesha Mandir ist ein weiteres Highlight im Zoo Leipzig. Dort erlebt der Besucher ein faszinierendes Schauspiel: Die grauen Riesen können durch eine Scheibe hindurch detail-

getreu beim Baden unter Wasser beobachtet werden.

Über diese modernen Zooanlagen hinaus schließt das innovative Konzept Zoo der Zukunft viele Angebote rund um die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt ein. Besucher können ihren Alltag im Zoo hinter sich lassen und die Welt der Tiere mit allen Sinnen erleben. Die asiatische, afrikanische und südamerikanische Themengastronomie gehört ebenso zum Zoo Leipzig wie Gruppenangebote und besondere Events, z.B. Kindergeburtstage, Entdeckertouren und Bildungsangebote für Schüler zum Thema Artenschutz. GR



Der Natur auf der Spur.

Die ganze Stadt ist eine große Bühne

„Lipsias Löwen“ bringt Leipzigs 1000-jährige Geschichte auf die Straße

Am Morgen des 30. Mai 2015 werden die Leipziger auf fünf Plätzen der Stadt überlebensgroße Skulpturen entdecken: in der Stuttgarter Allee in Grünau, im Bretschneider-Park in Eutritzsch, im Rabet in Volkramsdorf, auf dem Hermann-Schütz-Platz in der Südvorstadt und im Clara-Zetkin-Park im Zentrum.

Nach einem gemeinsamen Bürger-Brunch an diesen Orten brechen die Leipziger gemeinsam auf und begeben sich auf die Reise Richtung Innenstadt, vorbei an historisch bedeutsamen Gebäuden und Orten. Die sechs Meter hohen fahrbaren Skulpturen, die sich drehen, absenken und aufrichten können, werden von Schauspielern, Tänzern, Musikern und Akrobaten zum Leben erweckt und sind umgeben von einer Schar freiwilliger Darsteller und Helfer, die die „Löwen“ bei ihrer Suche nach der Mutter „Lipsia“ durch die Stadt führen.

Die Löwen sprühen vor Energie und Dynamik: der Kopf „Kunst+Kultur“ rockt die Stadt

und durchflutet die Straßen mit Musik, Malerei, Theater und Tanz. Der rasende Reporter auf der Skulptur „Buch+Medien“ berichtet über interessante historische Anekdoten und hinterlässt eine Zeitungsspur. „Sport+Umwelt“ bewegt die Stadt mit artistischen Kunststücken. Der Kopf „Wissenschaft+Bildung“ nimmt die Orte und Zuschauer unter die Lupe. „Wirtschaft+Handel“ transportiert Güter mit historischen Fahrzeugen.

Unterwegs erhalten die überlebensgroßen Figuren hier und da Ballons, die mit Wünschen und Visionen gefüllt sind. Die Löwen nehmen sie mit auf ihre Reise. Auf dem Augustusplatz tref-

fen die fünf Figuren und ihre Begleiter schließlich auf Lipsia, die Urmutter der Löwen und gleichzeitig die Schutzpatronin Leipzigs. Sie ist keine vollständig ausgeformte Skulptur, denn wie Leipzig selbst befindet sie sich in ständigem Wandel und Werden. Fröhlich begrüßen die Löwen ihre Mutter mit einem Tanz. Die Löwen übergeben Lipsia die Ballons. Durchströmt von den Wünschen und Visionen der Bürger, bringt Lipsia die Löwenbegleiter zum Fliegen, begleitet von Musik und Feuerwerk. GR

www.leipzig2015.de



Blick über die Dächer von Leipzig

Von allen Zimmern genießen die Gäste im First-Class-Hotel The Westin Leipzig einen faszinierenden Ausblick über die Dächer der Stadt. Das Hotel im Herzen von Leipzig ist nur wenige Meter von zahlreichen Sehenswürdigkeiten wie dem Zoo entfernt. Am Hotel befinden sich acht Busparkplätze sowie eine überdachte Hotelvorfahrt für Busse. Schon beim Betreten der Lobby besticht das Hotel durch sein elegantes und ästhetisches Ambiente, das sich in den 436 Zimmern und 32 luxuriösen Suiten fortsetzt. Beste Voraussetzungen für erfolgreiche Business-events bietet eine 4000 Quadratmeter große Veranstaltungsfläche mit 51 modernen Konferenz- und Banketträumen sowie exklusiven Boardrooms in der 27. Etage. Eine Oase der Erholung bietet der Wellnessbereich mit Leipzigs größtem Hotelpool, zwei Saunen, Infrarot-Wärmekabinen und dem Fitness-Center Westin Workout®. Das vielfältige kulinarische Angebot im Restaurant Gusto, der SHINTO bar & lounge und dem original japanischen YAMATO Restaurant erreicht seinen Höhepunkt in der 27. Etage. Das Gourmet-Restaurant FALCO bietet die feinsten Kreationen der mit zwei Michelin Sternen ausgezeichneten „cuisine passion légère“ von Peter Maria Schnurr und eine Weinkarte, die selbst die anspruchsvollsten Weinkenner überrascht. GR/Bild: The Westin

Prächtige Bauten aus zahlreichen Epochen

Bei einem Streifzug durch Grimma entdeckt der Besucher historische Spuren der Reformation



Mit seinem markanten Renaissancegiebel wird das Rathaus von Grimma zum Blickfang.
Bild: LTM/Andreas Schmidt

bundesweite Festival der Reformation. Neben Höhepunkten, wie den Konzerten der Sächsischen Bläserphilharmonie, dem Vocal Concert Dresden oder der Wittenberger Hofkapelle, komplettieren kulturhistorische Vorträge, ein Kunstwettbewerb zum Themenjahr 2015 der Lutherdekade „Bild und Bibel“, aber auch Mitmachangebote für junge Menschen und Junggebliebene das vielseitige Festivalportfolio. Theaterstücke wie Play Luther oder das Martin-Luther-Spektakel wollen dem Leben Luthers auf die Spur kommen und einladen, die Folgen der Reformation für das heutige Leben nachzuspüren.

Keine 20 Kilometer südöstlich von Leipzig liegt ein kleines Paradies: Grimma. Dort, wo die Mulde noch von lieblichen Höhenzügen umgeben ist und sich eine wunderschöne Tal-Aue geschaffen hat, ließen sich die Menschen schon immer gerne nieder.

Befragt man die über 800-jährige Geschichte Grimmas, wird man Erstaunliches feststellen: So ist die Stadt Geburtsort von Albrecht dem Beherzten, Stammvater des sächsischen Königshauses. Der berühmte Leipziger Buchhändler Georg Joachim Göschen siedelte 1797 mit Druckerei, Verlagshaus und Sommerresidenz seiner Meinung nach in „eine der schönsten Gegenden der Welt“. In Grimma verlegte er unter anderem Werke von Goethe und Schiller. An seiner Seite der Weltenbummler und Dichter, Johann Gottfried Seume, der sich von Grimma aus auf den Weg nach Syrakus machte. Seine Werkstatt und sein Sommersitz sind heute Treffpunkt für Besucher aus aller Welt.

Die jüngste Geschichte zeichnet den Ort an der Mulde als Stadt mit dem schönsten Altstadtkern in Mitteldeutschland aus. Eine über 400 Meter lange, noch bestens erhaltene Stadtmauer mit zierlichen Mauerhäuschen und exklusivem Blick auf die romantische Mulde schützt prächtige Bauten aus zahlreichen Stilepochen - darunter das berühmte Rathaus mit dem markanten Renaissancegiebel.

Streifzüge durch die Stadt führen zu alten Kirchen, wie der Frauenkirche mit ihren zwei Türmen und der ersten sächsischen Bettelordenskirche - der Kirche des damaligen Augustinerklosters. In letzterer wetteuerte der bekannte Reformator Martin Luther bei seinen Besuchen gegen den kirchlichen Ablasshandel. Aufgrund seiner häufigen Präsenz ist es nicht verwunderlich, dass sich weite Teile der Bürgerschaft sehr zeitig zum reformatorischen Glauben bekannten.

Die weltverändernde Lehre der Reformation erreichte schließlich auch das Kloster Marienthron in Nimbschen und bewegte in der Osternacht des Jahres 1523 neun Zisterzienser-Nonnen, darunter auch Katharina von Bora, Luthers spätere Frau, zur Flucht aus dem Kloster. Neben der heutigen Ruine wurde aus den historischen Klosterstallungen und Speichereinrichtungen ein moderner Hotelkomplex mit einmaligem Ambiente geschaffen.

Im August 2015 feiert die Stadt Grimma vor diesem und anderen historischen Schauorten das

Unweit der Stadt Grimma erstrecken sich über liebliches Hügelland die weitläufigen Plantagen des Sächsischen Obstlandes. Ein mildes Klima, ausgewogene Niederschläge und die fruchtbaren Böden im Raum Leipzig - Chemnitz - Dresden begünstigten seit jeher den Obstanbau. Bereits im Mittelalter wurden in den Gärten der Klöster Nimbschen, Buch und Sorzig erste Obstbäume sowie Gemüse- und Heilpflanzen kultiviert. Ab dem 16. Jahrhundert förderten die sächsischen Kurfürsten den Obstanbau per Staatserlass nachhaltig. Erste bürgerliche Obstbauvereine gründeten sich Ende des 19. Jahrhunderts und mit Beginn des 20. Jahrhunderts stieg der gewerbliche Obstanbau in Sachsen rasant an. Bereits seit 1967 existiert der Begriff „Sachsenobst“, der bis heute in aller Munde ist. So entwickelte sich, was klein begann, zum größten Obstanbaugebiet Sachsens.

Geführte Besichtigungen der beeindruckenden Plantagen sowie Rundgänge durch die Lagerhallen und Keltereien machen das Obstland erlebbar. Vor allem das Apfelpressen sowie die Verkostung der leckeren Früchte und Säfte sind bei den Gästen beliebt.

Ob zu Fuß, per Pedes, mit dem Kremser oder dem Obstland-Express, einer Kleinbahn in Form eines historischen Eisenbahnzuges, ob zur Blüte im Frühjahr, zur Ernte im Spätsommer, selbst in der kühlen Jahreszeit - das Obstland in Sachsen ist immer eine Reise wert. *GR*

Geistige Nähe bei gutem Wein

Doktor Auerbach unterstützte den Reformator Martin Luther

Auerbachs Keller in Leipzig ist eine weltberühmte Gaststätte und zugleich ein Ort mit reicher Geschichte. Am Anfang dieser Geschichte steht mit Dr. med. Heinrich Strome von Auerbach ein Mann, dessen Biografie eindrucksvoll die Aufbruchzeit des 16. Jahrhunderts widerspiegelt.



Die Pest war das große Thema von Heinrich Strome von Auerbach. Neben vielen wertvollen Ratschlägen, wie sich der Mensch vor der Pest schützen könne, gibt der Arzt auch diesen: „Potus sanus Vinum potius et Cerevisia bibendam“. Damit der Rat, gesunde Getränke wie Wein und Bier zu sich zu nehmen, befolgt werden könne, richtete er im Jahre 1525 im Weinkeller seines Hauses einen Ausschank vornehmlich für seine Studenten ein. Seine Nachfolger haben aus dem Keller eine gastronomische Schatzkammer werden lassen.

So berühmt war der Ort, dass Goethe ihn zum Handlungsort – den einzigen, den er präzise lokalisierte – für seine Menschheitstragödie „Faust“ erwählt hat. Beim Neubau der Mädler-Passage erfuhr Auerbachs Keller im Jahre 1913 mit der Einrichtung des Großen Kellers eine bedeutende Erweiterung. Nach fast 500 Jahren ist das uralte Gewölbe immer noch ein Ort, an dem der Atem der Geschichte

und zeitgemäße Geselligkeit eine glückliche Verbindung eingegangen sind.

Die gelehrten Männer Martin Luther und Dr. med. Heinrich Strome von Auerbach waren sich im Geiste näher, als es ihnen räumlich möglich war. Der Arzt redete den Zeitgenossen ins Gewissen: „Während sehr guter Wein, mäßig getrunken, mit Recht der allersündeste Trank genannt werde, müsse er, wenn man ihn unmäßig saufe, der allerschädlichste Trank genannt werden; er schwächt die Lebenskraft, verdirbt das Gedächtnis, verhindert das Amt der Zungen, verringert die Esslust, erzeugt Gliederzittern usw.“ Aus diesen Worten hört man geradezu Luther „Wider den Sauffteufel“ wettern.

Zuerst sind sich beide wohl 1518 beim Reichstag zu Worms begegnet. Vielleicht hat Strome schon dort Luthers Partei ergriffen, was sich während der Leipziger Disputation von

Mephisto erinnert in Auerbachs Keller an Goethe und seinen Faust.
Bild: LTM/J. Kunstmann



Dr. med. Heinrich Stromer von Auerbach richtete im Jahre 1525 im Weinkeller seines Hauses einen Ausschank vornehmlich für seine Studenten ein. Seine Nachfolger haben aus dem Keller eine gastronomische Schatzkammer werden lassen. *Bild: LTM/Andreas Schmidt*

1519 ganz deutlich zeigt. Luther schrieb: „Die Leipziger haben uns in der Tat weder begrüßt noch besucht und uns wie die verhasstesten Feinde behandelt. . . . Doch luden uns Doktor Auerbach, ein Mann von sehr scharfem Urteil, und der Ordinarius Pistorius der Jüngere ein.“

1521, als Luther heimlich aus seinem Versteck auf der Wartburg nach Wittenberg ritt, brauchte er ein sicheres Quartier, als er in Leipzig Station machte. Er fand es bei seinem Freund Stromer. Mit dem Jahr 1539 öffnete sich auch Leipzig dem lutherischen Bekenntnis. In jenen Pfingsttagen war der Reformator Gast bei Stromer in Auerbachs Hof. Dies dürfte ihr letztes Zusammentreffen gewesen sein. Denn als Luther am 12. August 1545 die Kirche des aufgelassenen Dominikanerklosters als Universitätskirche weihte, lebte sein Freund nicht mehr. *GR*



Auf Luthers Spuren

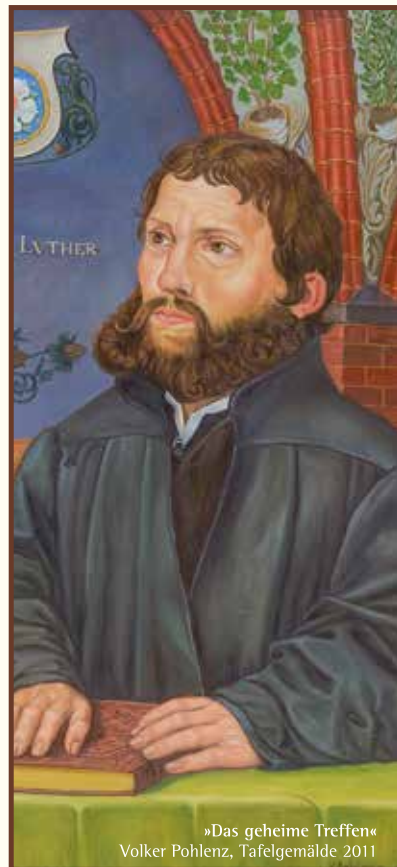
Was geschah vom 3. auf den 4. Dezember 1521 in Auerbachs Keller? Rettete »Das geheime Treffen« Martin Luther das Leben?

Dies und viele weitere brisante Details rund um den mutigen Reformator erfahren Sie bei der täglich um 14 Uhr stattfindenden »Luther-Führung« durch die »Historischen Weinstuben«.

Die Führung ist in Kombination mit einem Mittagessen für 17,50 EUR oder auch mit Kaffee & Kuchen für 12,50 EUR buchbar.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter Telefon: 0341-216100.

Auerbachs Keller Leipzig · Grimmaische Str. 2-4 · 04109 Leipzig
Telefon (0341) 216100 · www.auerbachs-keller-leipzig.de



»Das geheime Treffen«
Volker Pohlenz, Tafelgemälde 2011



Kornelia Thor gibt ihr Wissen auch gerne an andere weiter. *Bilder: Zimmer*

Interpretation einer Familientradition

Kornelia Thor verwandelt rohe Eier in kleine Kunstwerke

Sorbisch gefärbte Ostereier sind besonders schön anzuschauen. Hergestellt werden sie mit Kratz-, Ätz- oder unterschiedlichen Wachs-techniken. Dieser Tradition hat sich Kornelia Thor verschrieben.



Mit unterschiedlichen Techniken verwandelt Kornelia Thor weiße Hühnereier in bunte Kunstwerke.

Kornelia Thor erlernte als Kind im familiären Umfeld die verschiedenen Techniken, mit denen weiße rohe Hühnereier in fein ziselierte Kunstwerke verwandelt werden. Und führt damit eine Familientradition fort, die besonders in der Lausitz zur Osterzeit gepflegt wird – das Verziern von sorbischen Ostereiern.

Schon ihr Großvater versah die weißen Eier in der Wachsbossier-technik mit schwarz gebranntem Bienenwachs, von ihrer Mutter schaute sie die Wachsbatiktechnik ab. Kornelia Thors kleine Kostbarkeiten sind unter anderem in ihrem Onlineshop zu erwerben. Hier erfährt der Besucher auch mehr über die Osterbräuche der

Lausitz und bekommt Rezeptvorschläge für den Gründonnerstag, wie „gefüllte Eier mit grüner Soße“. Oder Informationen, auf welchen Ostermärkten er die Künstlerin beim Bemalen der Eier beobachten und die fertigen Produkte gleich kaufen kann. Die Ausübung der verschiedenen Techniken ihres Handwerks gibt die Künstlerin gerne weiter. Lernen kann jeder diese Kunst, zum Beispiel bei Kornelia Thor an der Volkshochschule in Leipzig.

„Es ist eine Freude mitzuerleben, wie in den Kursen aus unscheinbaren Ausgangsmaterialien echte Unikate erschaffen werden“, betont die VHS-Dozentin. „Der unerschöpfliche Muster- und Formenreichtum der traditionellen Volkskunst wird somit immer wieder neu interpretiert.“

Claudia Zimmer

www.ostereierladen.com



PRESSE SPIEGEL

Komfortables Reisen im Vier-Sterne-Land

Nicht nur dank des WM-Titels der Fußball-Nationalelf ist die Bundesrepublik zum Vier-Sterne-Land aufgestiegen. Auch die meisten Reisebusse, die von der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) klassifiziert werden, erfüllen den Vier-Sterne-Standard.

Fast drei Viertel der rund 1200 Reisebusse, die von der gbk klassifiziert werden, erfüllen den Vier-Sterne-Standard. Diese Fahrzeuge bieten den Reisegästen neben einer großzügigen Beinfreiheit von mindestens 74 Zentimetern viel Komfort: Toilette, Gepäckablage, Klimaanlage, verstellbare Fußstützen und getönte Seitenscheiben machen auch lange Rundreisen zum kurzweiligen Vergnügen. Ein kühles Bier zur Bockwurst oder ein heißer Kaffee zum Schokoriegel heben die Stimmung in der Reisegruppe.

„Seit fast 40 Jahren klassifiziert die gbk die Reisebusse ihrer Mitglieder mit Sternen“, erklärt Hermann Meyering. „Dieses Gütezeichen RAL Buskomfort basiert auf strengen Kriterien“, betont der gbk-Vorsitzende. Die Anforderungen für die Verleihung von maximal fünf Sternen werden nicht nur vom Deutschen Institut für Gütesicherung- und Kennzeichnung (RAL) überwacht. Ihre Einhaltung wird auch regelmäßig von neutralen Organisationen wie TÜV und Dekra kontrolliert.

Ulmer Wochenblatt
12. November 2014

Fröhliches Schneetreiben

Mit dem Reisebus wird der Skiausflug auch bei heftigem Schneetreiben zum geselligen Gruppenerlebnis. Denn geschulte Chauffeure bringen die Wintersportler in komfortablen Fahrzeugen entspannt auf die Piste. Und gutgelaunte Schneekönige verwandeln die Autobahn auf der Rückfahrt in eine stimmungsvolle Partymeile. ...

Richard Eberhardt beobachtet, dass sich Kurzreisen und Tagesfahrten mit dem Bus wachsender Beliebtheit erfreuen. „Die steigende Nachfrage nach Skireisen verstärkt diesen Trend“, erklärt der Präsident des Internationalen Bustourismusverbandes (IBV). „Bayern und Österreich sind die beliebtesten Destinationen für Wintersportler in der Bustouristik.“

Zwar gehören Senioren zur wichtigsten Zielgruppe der Branche. „Das Durchschnittsalter der Kunden, die eine Busreise von mindestens fünf Tagen buchen, liegt bei 58 Jahren“, stellt Eberhardt beim Blick in die Statistik seines Verbandes fest. „Doch für die Skireise mit dem Bus entscheidet sich überwiegend ein junges Publikum.“ ...

Wetzlarer Neue Zeitung
7. Dezember 2014

So reist man modern und bequem

... Moderne Reisebusse sind als langlebige Wirtschaftsgüter auf höchstem Niveau gebaut und stecken voller technischer Raffinessen, die die Fahrsicherheit und den Komfort erhöhen. Klar festgelegte Klassifizierungskriterien, die von der „Gütegemeinschaft Buskomfort“ definiert und kontrolliert sind, ordnen die Fahrzeuge von einem bis zu fünf Sternen wie Hotels ein. ...

Der moderne Bus für höchste Ansprüche gehört mit fünf Sternen der Luxus-Class an und macht mit seinem Bordkomfort jede lange Reise zu einem kurzweiligen Vergnügen. Allerdings nur Reisebusse mit dem RAL-Gütezeichen gewährleisten aufgrund der vorgeschriebenen Prüfungen und Überwachungen die Einhaltung der strengen Kriterien der Gütegemeinschaft Buskomfort. Hier sollte sich der Kunde nicht von falschen Sternen blenden lassen. ...

Fast schon wie im Flugzeug nutzen seit einiger Zeit Busunternehmer die im Fahrgastraum installierten Monitore, um Informationen über die Reiseroute, das Fahrzeug oder den Zielort anzuzeigen. Zusätzlich zu diesem Service bekommen die Gäste auch die Möglichkeit, ihre mobilen Endgeräte entsprechend ihren individuellen Wünschen zu nutzen. Aus diesem Grund schreibt die Gütegemeinschaft Buskomfort ab 2016 im Fünf-Sterne-Bus für jede Doppelsitzreihe mindestens eine Steckdose vor. ...

Nürnberger Zeitung
Tilman Ochner
23. Januar 2015

Die garantierte Erfolgsformel für Tagesfahrten:

Jägermeister + Kultur + Genuss = Wolfenbüttel

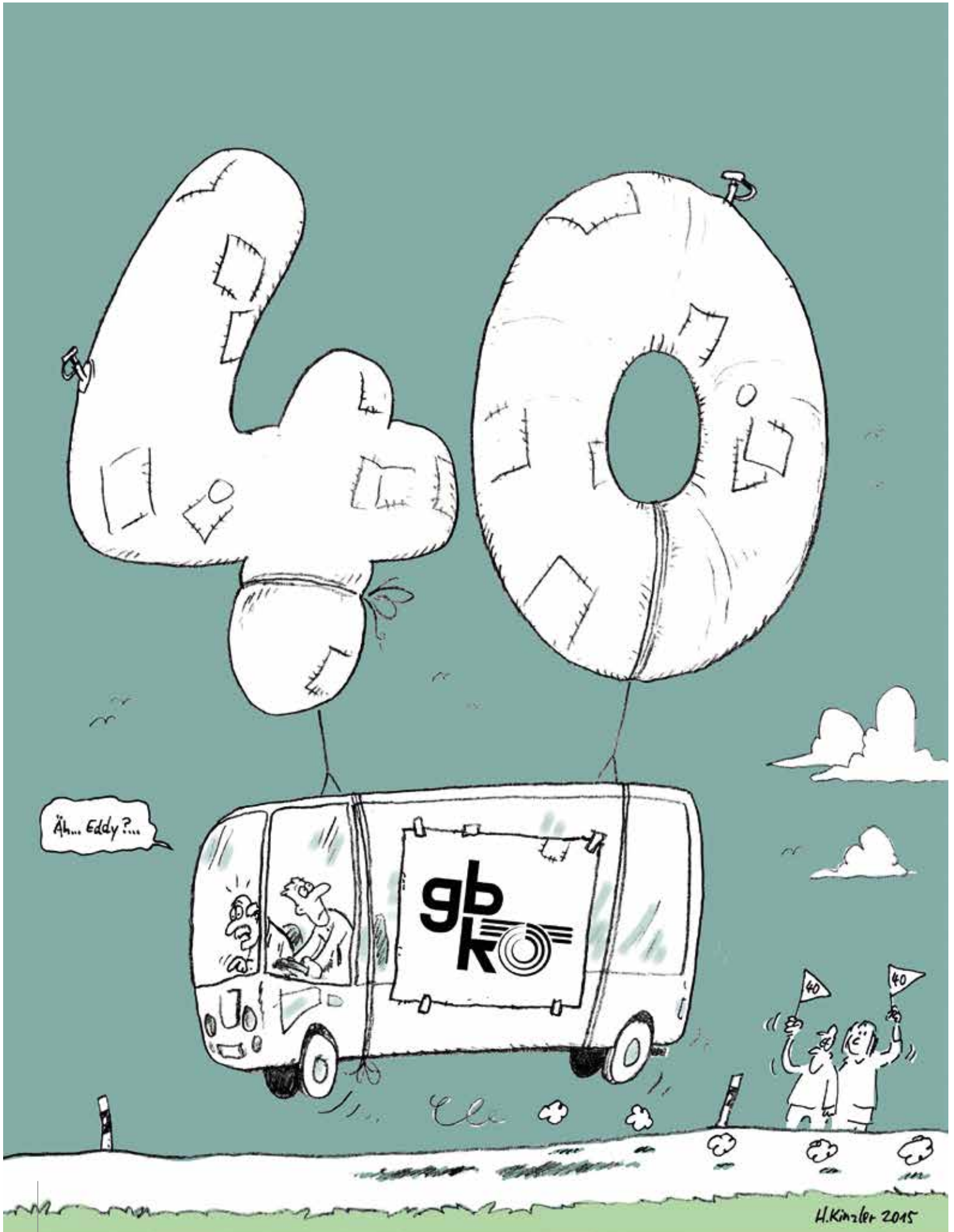
Diese Gleichung geht immer auf: Ihre Gruppe wird während einer Führung in die Produktionsgeheimnisse des weltberühmten Kräuterlikörs eingeweiht. Sie addieren eine wunderschöne Altstadt mit Residenzschloss und fügen noch ein vorzügliches Mahl in einem historischen Restaurant hinzu. Das Ergebnis kann nur Wolfenbüttel sein. Wir beraten Sie gern!

Die Leistungen zur attraktiven Tagespauschale:

- Betriebsbesichtigung der Mast-Jägermeister AG
- Geführter Rundgang durch die Altstadt mit
- Besuch im Jägermeister-WildShop
- Mittag- bzw. Abendessen in einem historischen Restaurant
4 Gerichte zur Auswahl, 1 Softdrink/Bier und 1 Jägermeister inkl.

© 2007 Jägermeister

Stadtmarketing Wolfenbüttel · Tourist-Information · Stadtmarkt 7 A · 38300 Wolfenbüttel · Telefon 05331.86280
www.wolfenbuettel-tourismus.de · eMail touristinfo@wolfenbuettel.de



Eddy und sein Boss

Weitere Karis von Haimo Kinzler gibt es im Internet unter www.sonntagsauch.de

Der Mittelstand bleibt auf der Strecke

Die Post verzerrt den Wettbewerb in der Bustouristik

Der gemeinsame Einstieg der Deutschen Post und des österreichischen Touristikunternehmens Eurotours in den Reisemarkt stößt bei der Bustouristik auf heftige Kritik. „Durch diese Kooperation entsteht ein gelber Riese, der den Wettbewerb in der Busbranche verzerrt“, protestiert Richard Eberhardt. „Der Mittelstand bleibt dabei auf der Strecke“, warnt der Präsident des Internationalen Bustourismusverbandes (IBV).

Die Bustouristik ist eine vorwiegend mittelständische Branche, die sich durch einen flächendeckenden und intensiven Kundenkontakt auszeichnet. In Deutschland gibt es ca. 4000 Omnibusunternehmen im Gelegenheitsverkehr mit über 76 000 Bussen. Diese Unternehmen sind moderne und nachhaltige Mobilitätsdienstleister. Innovative Ideen in der Reisegestaltung, umfassende Serviceleistungen und effiziente Arbeitsprozesse sichern die Qualität der Bustouristik und geben ihr eine Zukunftsperspektive.

Dies ist allerdings in Frage gestellt, wenn zwei Konzerne vereint in den bustouristischen Markt einsteigen und den Mittelstand mit Dumpingpreisen von der Fahrbahn drängen. „Die Zahl der Busreiseveranstalter hat sich in den vergan-

gen Jahren bereits um rund ein Fünftel verringert“, beobachtet Eberhardt. „Betriebsaufgaben und Fusionen gehen auf Kosten der bunten Vielfalt in der Bustouristik. Und darunter leidet letztendlich der Verbraucher.“

Der Trend zur Konzentration in der Bustouristik wird noch beschleunigt, wenn die Post als Anbieter von touristischen Programmen neben ihrem Fernliniennetz auch ihre marktherrschende Position für den Vertrieb nutzt und mit einem österreichischen Reise-Riesen kooperiert.

Auch mit Blick auf die hohen Subventionen, von denen die Deutsche Post profitiert, kritisiert der IBV-Präsident den Wettbewerb mit dem neu gegründeten Doppeldecker als un-



Richard Eberhardt, Präsident des Internationalen Bustourismusverbandes (IBV), protestiert gegen einen ungleichen Wettbewerb zu Lasten mittelständischer Busreiseveranstalter und ihrer Kunden. Bild: IBV

fair. Denn nach den Berechnungen der Europäischen Kommission kommt das Unternehmen durch staatliche Zuschüsse und überhöhte Portopreise in den Genuss eines Kostenvorteils von mindestens 500 Millionen Euro.

„Der Mittelstand, dem bürokratische Monster wie die Umweltzonen und seit diesem Jahr die Mindestlohnmeldeverordnung aufgebürdet werden, muss deshalb dringend von Wettbewerbsdiskriminierungen entlastet werden“, appelliert Eberhardt an die Politik. Und fordert nicht nur analog zum Vorbild in mehreren EU-Ländern eine Reduzierung der Mehrwertsteuer für die Beförderung mit Reisebussen. „Dass der klimafreundliche Reisebus auch noch mit dem vollen Satz der Ökosteuer bestraft wird, ist ein umweltpolitischer Skandal.“ IBV

Das **Schokoladenmuseum in Köln** ist zu jeder Jahreszeit ein beliebtes Ausflugsziel und immer einen Besuch wert!

Sie suchen einen besonderen Anlaß, uns zu besuchen?

Das Schokoladenmuseum präsentiert immer wieder **attraktive Veranstaltungen** rund um das Museum - direkt am Rhein und unweit der Kölner Altstadt gelegen.

So findet zum Beispiel im Sommer wieder das **Mittsommerfest** statt und bietet Anlaß, die Domstadt und das Museum zu besuchen.

Für die Vorweihnachtszeit empfehlen wir den alljährlichen **Hafen-Weihnachtsmarkt** am Schokoladenmuseum.

www.schokoladenmuseum.de

Eine Reise in die Welt der Mobilität

Die Autostadt in Wolfsburg feiert ihr 15-jähriges Jubiläum

Es gibt Orte, die sind einen Halt wert, für andere lohnt sich ein Umweg und es gibt welche, die eine eigene Reise wert sind. Für die Autostadt in Wolfsburg gelten alle drei Beschreibungen: Egal ob als eigenständige Destination für eine Tagesfahrt, als Ausflugsziel im Rahmen eines mehrtägigen Reiseprogramms oder mit speziellen Stop-Over-Angeboten als kurzer Zwischenstopp auf der Durchreise - der automobilen Themen- und Erlebnispark ist mit seiner verkehrsgünstigen Lage nördlich zwischen Braunschweig und Magdeburg an der A 39 in jedem Fall ein lohnenswertes Reiseziel.

Mit ihrem umfangreichen Angebot für die verschiedensten Interessen ist die Autostadt dabei besonders gut für Gruppenreisen geeignet. Oldtimer-Fans können im Automobilmuseum ZeitHaus mehr als 100 Exponate von über 50 verschiedenen Marken bestaunen. In den Pavillons wird die Philosophie der Marken des Volkswagen Konzerns erlebbar gemacht. Spezielle Themenführungen vermitteln Wissenswertes über die Kunst und Architektur in der Autostadt und Kulinarik-Freunde finden eine vielfältige, frische und biologische Küche in den zehn Autostadt Restaurants vor. Wer schon immer einmal einen Blick hinter die Kulissen der Automobilproduktion werfen wollte, erhält in der neuen Ausstellung „AUTOWERK“ exklusive Eindrücke von der Fahrzeugherstellung im Volkswagen Werk. Eine ganz andere Perspektive auf die Autostadt und auf Wolfsburg bietet dagegen die Maritime Panoramatur auf dem Mittellandkanal.

Sportbegeisterte finden mit der VOLKSWAGEN ARENA, dem Heimstadion des VfL Wolfsburg, einen weiteren Anziehungspunkt in direkter Nähe zur Autostadt. Spezielle Fußballpakete für Gruppen lassen einen aufregenden Tag

in der Autostadt ganz einfach mit einer Stadionführung oder mit dem Besuch eines Bundesliga-Spiels verbinden.

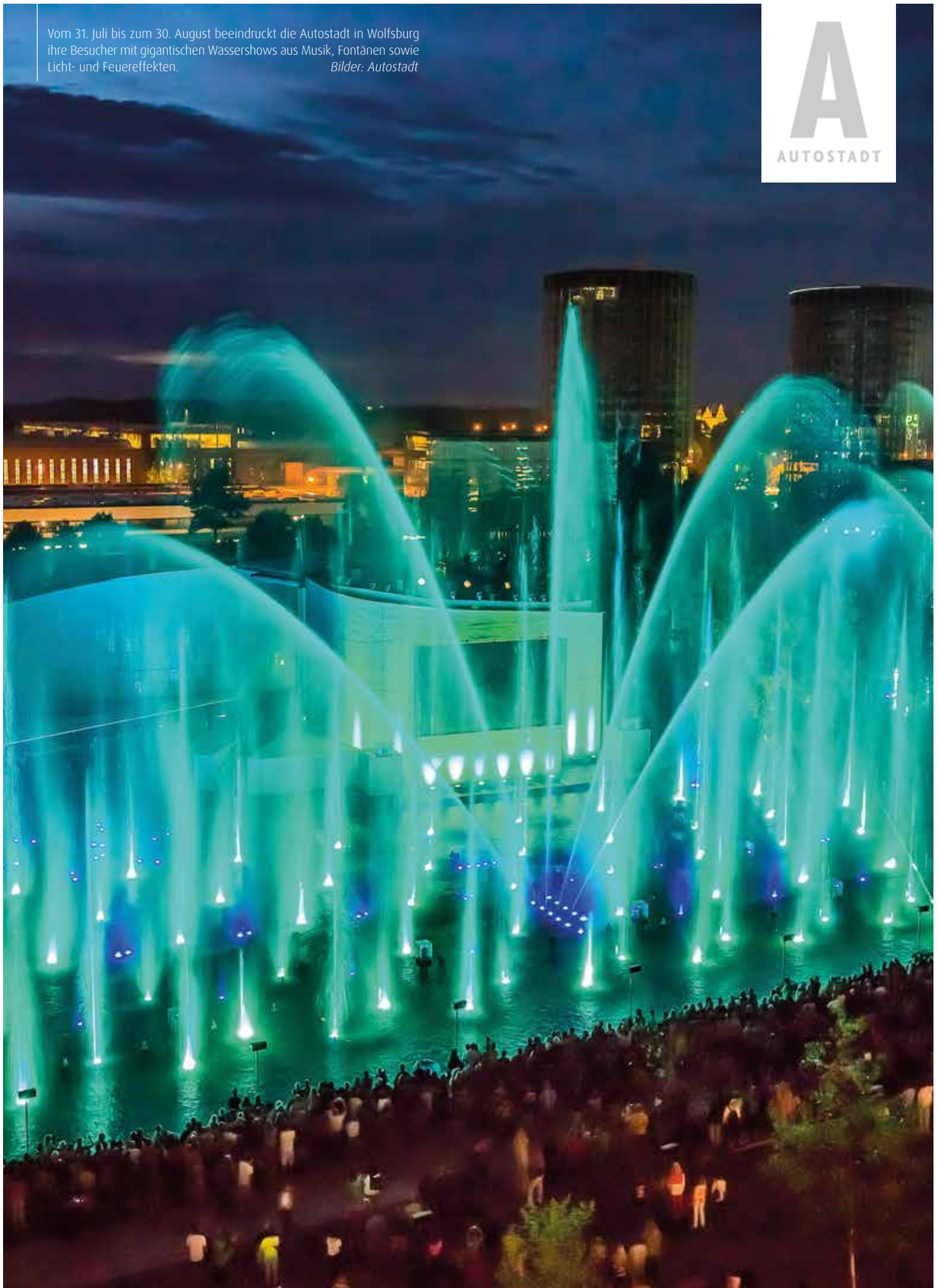
Im Sommer 2015 feiert die Autostadt ihr 15-jähriges Jubiläum. Mehr als 30 Millionen Gäste haben den Erlebnispark seit seiner Eröffnung bereits besucht und auch im Jubiläumsjahr dürfen sich die Gäste neben den ganzjährigen Attraktionen auf zahlreiche Veranstaltungshöhepunkte freuen. Ein besonderer Besuchermagnet sind dabei die saisonalen Inszenierungen: Im Sommer wird die Autostadt mit Gartenlokalen, Tretbooten und einer schwimmenden Cocktailbar zum Kurzurlaubsparadies. Ein besonderes Highlight sind die gigantischen Wassershows (31. Juli bis 30. August), die die Gäste mit ihrem Zusammenspiel aus Musik, Wasserfontänen sowie Licht- und Feuerreflexen faszinieren werden. Während der Winterinszenierung lockt ein großer Wintermarkt mit ausgefallenen Geschenkideen, stilvollen Dekorationen und kulinarischen Spezialitäten. Auf der vereisten Lagune inmitten der Parklandschaft präsentieren internationale Eiskunstläufer farbenfrohe Eishows. GR

Wer schon immer einmal einen Blick hinter die Kulissen der Automobilproduktion werfen wollte, erhält in der neuen Ausstellung „AUTOWERK“ exklusive Eindrücke von der Fahrzeugherstellung im Volkswagen Werk.



Vom 31. Juli bis zum 30. August beeindruckt die Autostadt in Wolfsburg ihre Besucher mit gigantischen Wassershows aus Musik, Fontänen sowie Licht- und Feuereffekten.
Bilder: Autostadt

A
AUTOSTADT



Die Schnecken auf der Farm von Stefan Charlier füttern sich durch Thymian, Mangold, Lupinen, Sonnenblumen, Spinat, Raps, Kohl und andere Leckereien. Bilder: Pfalzhotel Asselheim



Entschleunigung für Genießer



Stefan Charlier züchtet Schnecken am Fuße der Asselheimer Weinberge

D m Pfalzhotel Asselheim an der Deutschen Weinstraße taucht ein Tier immer wieder auf: die Weinbergschnecke. Sie ist Symbol und Leckerbissen zugleich, denn sie steht für die „Entschleunigung“, die die Hotelierfamilie Charlier ihren Gästen schenken will. Die Schnecke landet aber auch ganz profan im Kochtopf, denn Seniorchef Stefan Charlier züchtet sie seit sieben Jahren auf der einzigen Schneckenfarm von Rheinland-Pfalz.

Weinbergschnecken stehen auf der roten Liste für artengeschützte Tiere, und deshalb kann die wachsende gastronomische Nachfrage nur durch Zucht befriedigt werden, lernte Stefan Charlier in einem Seminar. Da er in seinem Restaurant „Scharfes Eck“ schon länger gemerkt hatte, dass die Schnecke wieder salonfähig geworden war, öffnete Charlier 2007 seine Farm „Zur Pfalzschncke“ am Fuß der Asselheimer Weinberge.

Seitdem wiederholt sich dort jedes Jahr die gleiche Prozedur: Am 1. Mai beziehen die Schnecken ihr neues Zuhause. Zuvor sind die schönsten, übrig gebliebenen Exemplare des Vorjahres aus dem Winterschlaf erwacht und haben in einem Gewächshaus schon für Nachwuchs gesorgt. Im Lauf der Saison, die von April bis Oktober dauert, wächst die Population auf bis

zu 60 000 Exemplare an. Auf der Pfalzschncke-Farm tummeln sich 50 000 Exemplare der Sorte *Helix aspersa* (gefleckte Weinbergschnecke) und 10 000 Exemplare der Sorte *Helix pomatia* (Burgunderschnecke).

Die nachtaktiven Tiere suchen tagsüber Schutz unter Schatten spendenden Brettern, nachts füttern sie sich durch Thymian, Mangold, Lupinen, Sonnenblumen, Spinat, Raps, Kohl und andere Leckereien. „Und das alles absolut ökologisch“, betont Charlier. „Weder Pestizide noch Pflanzenschutzmittel oder Dünger kommen zum Einsatz.“

Damit sich die Tierchen gut entwickeln, achtet er auf den richtigen Mix von lockeren, kalkreichen Böden, ausreichend Feuchtigkeit und einwandfreier Fütterung. Der Lohn im Herbst sei ein leicht nussiger Geschmack mit einem Hauch von Wildkräutern und eine zarte, bissfeste Konsistenz.

Ein Großteil der Population wird im Oktober eingesammelt, eingekocht und in einen Gemüsefond eingelegt. Was sich daraus zaubern lässt, zeigt der gelernte Koch seit kurzem in seinem Koch- und Backbuch „Die Pfalzschncke“. „Ihr Fleisch ist reich an Protein, aber arm an Fett





lier anbietet oder sich auf der Speisekarte des Pfalzhotel Asselheim ein Schnecken-Wunschgericht herausuchen.

Wissenswertes über die gemütlichen Kriecher lernen die Gäste bei verschiedenen Rahmenprogrammen wie einer Wein- und Schneckenrallye, einer Schneckenfarmführung mit Quiz oder einer Gourmetverkostung von Schnecken und Weinen. Auch nach vielen Jahren hat die Schnecke für Stefan Charlier nichts an Faszination verloren: „Sie ist ein Feinschmecker und schlingt ihre Speisen nicht hastig hinunter. Was sie auch zu sich nimmt, sucht sie sorgfältig aus und verleibt es sich genießerisch ein.“

„Leben spüren“ heißt das Motto der Familie Charlier in Grünstadt, und das meint sie auch so. In ihrem charmanten Pfalzhotel Asselheim an der Deutschen Weinstraße vereint sie Gaudenfreude und Gastfreundlichkeit unter einem Dach. Dazu nehme man noch die idyllische Lage inmitten von Weinbergen, eine herzliche Atmosphäre sowie etliche Ausflugs-, Einkaufs-, Wander- und Sportmöglichkeiten – und voilà: Das perfekte Domizil für einen Wochenendtrip oder den Urlaub ist gefunden. 76 Zimmer im Vier-Sterne-Komfort sowie weitere zwölf Zimmer im Drei-Sterne-Komfort im gemütlichen Gästehaus Kappelmühle bieten sowohl Urlaubern als auch Tagungsgästen ein behagliches Zuhause für eine oder mehrere Nächte.

und frei von Cholesterin – also ideal für eine gesundheitsbewusste Ernährung“, schwärmt Charlier. Hinzu komme, dass die Schnecke gastronomisch unglaublich wandelbar sei. Wer sich nicht selber an die Gerichte herantraut, kann den Umgang mit der Delikatesse in einem der regelmäßigen Kochkurse lernen, die Char-

Ein Highlight sind die 2013 eröffneten Vinotel-Zimmer. Sie bieten nicht nur einen herrlichen Blick auf das Panorama der Asselheimer Weinberge, sondern greifen in Architektur, Design und Ausstattung das Thema Wein auf. Ein warmes Creme und ein sattes Bordeaux im Leder der Möbel oder den Vorhängen und Bettdecken erinnern an die Weiß- und Rotweine der Region. Beleuchtete LED-Decken mit prallen Weintrauben oder grün-frischen Rebblättern vor blauem Himmel sowie Wall Tattoos mit Weinmotiven zaubern in jedem der zehn Zimmer eine wohlige Stimmung. Ein Restaurant, eine Bar, eine Weinstube und eine Wellness-Oase runden das Wohlfühl-Angebot des Pfalzhotel Asselheim ab. Das edle Palavita Spa betont mit seiner finnischen Sauna, Biosauna, Dampfbad, Erlebnisduschen, Ruhezonen, Kaminzimmer und einem Außenbereich zum Abkühlen die pfälzischen Wurzeln des Hotels. Hier werden Gäste mit der hochwertigen Rotweinkosmetik SanVino verwöhnt, die mit Traubenkernen, Wein und Traubenkernöl arbeitet. Beim „Pfälzer Hamam“ beispielsweise liegt der Gast auf dem angenehm erwärmten Stein und wird mit einer naturreinen Peelingseife aus kalt gepresstem Traubenkernöl massiert, die eine fast sahnartige Konsistenz entwickelt. GR

Für Gruppenreisen gestaltet das Pfalzhotel Asselheim individuelle Programme, beispielsweise mit Weinverkostung, Schneckenführung und Spabesuch.



Die Vinotel-Zimmer im Pfalzhotel Asselheim schaffen mit ihrem Design eine Wohlfühlatmosphäre: Ein warmes Creme und ein sattes Bordeaux im Leder der Möbel sowie den Vorhängen und Bettdecken erinnern an die Weiß- und Rotweine der Region.



Internationaler Gastroservis-Verband
Mitglied im RDA



PFALZHOTEL
ASSELHEIM








4*-Komfort im Pfälzer Winzerort

- Gut reisen:** Ausflüge in die Pfalz, Deutsche Weinstraße, Speyer, Heidelberg, Worms, Pfälzer Wald ... (Fahrzeit 5 - 40 min.)
- Gut ankommen:** Busparkplatz in direkter Hotelnähe (kostenfrei)
- Gut schlafen:** 76 renovierte 4*-Einzel- und Doppelzimmer
- Gut essen:** Saisonale Buffets und vielfältige Menüs
- Gut entspannen:** Wellnessbereich, uriger Bacchuskeller, Blick in die Weinberge, mediterraner Sinnesgarten, Bar
- Gut zu wissen:** Weinbergschnecken-Farm mit Führungen, Weinproben bei benachbarten Winzern, W-LAN kostenfrei

Pfalzhotel Asselheim • Holzweg 6-8 • 67269 Grünstadt-Asselheim
Tel.: 06359 8003-0 • Fax: 8003-99
info@pfalzhotel.de • www.pfalzhotel.de



Im Frühling erwartet den Besucher der Insel Mainau ein Meer von Tulpen am Bodensee.
Bilder: Mainau

Ein Paradies mitten im Bodensee

Die Insel Mainau lädt zu einer Reise durch die Gärten Europas ein

Orchideen, Tulpen, Rosen und Dahlien: Üppiger Blütenflor das ganze Jahr über, ein Park mit einem über 150 Jahre alten Baumbestand, die barocke Pracht von Schlossanlage und Kirche, dazu der mediterrane Charakter – das ist die Mainau.

Zu allen Jahreszeiten zeigen sich Blumen, Stauden, Bäume und Sträucher auf der Mainau in den schönsten Facetten und Farben. Eines der größten Schmetterlingshäuser Deutschlands, das Mainau-Kinderland sowie gräfliche und kulturelle Feste sind weitere beliebte Besuchermagnete.

God Dag, Kalimera, Dobry Den: Reise durch Europa

Im Blumenjahr 2015 entführt die Mainau ihre Besucher aus aller Welt auf eine Reise durch Europa: Landestypische Pflanzungen verwandeln einzelne Parkbereiche auf der Blumeninsel in europäische Themenwelten – ein Spaziergang über die Bodenseeinsel wird so zu einer Reise durch die Gärten Europas. Auch die Mainau-Gastronomie verwöhnt ihre Gäste mit abwechslungsreichen landestypischen Spezialitäten.

Bei einer fachkundigen Führung lernen die Besucher die Besonderheit und die Geschichte der Insel Mainau besser kennen und können einen Blick hinter die Kulissen werfen. Für Gruppenreisen werden individuelle Programme gestaltet. **GR**



Info

Zeiten und Preise

Park und Gärten haben ganzjährig von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang geöffnet.

Eintrittspreise für das Blumenjahr vom 20. März bis 25. Oktober 2015:

Erwachsene	€ 19,00
Gruppen (ab 10 Personen)	€ 14,90
Schüler/innen (ab 13 Jahre)	€ 11,00
Studenten/innen (mit Ausweis)	€ 11,00
Kinder bis einschließlich 12 Jahre	Gratis
Sonnenuntergangsticket (ab 17 Uhr)	½ Preis

Weitere Mainau-Informationen:

Mainau GmbH
D-78465 Insel Mainau
Telefon: + 49 (0) 75 31 / 303-0
Telefax: + 49 (0) 75 31 / 303-248
E-Mail: info@mainau.de

www.mainau.de

Echt duftet! Bei der bunten Vielfalt an Blüten auf der Insel Mainau geraten nicht nur Insekten ins Schwärmen.

Spezielle Events 2015

Orchideenschau

20. März bis 3. Mai 2015

3. Internationaler Bodensee Trachtentag

26. April 2015

Gräfliches Inselfest

14. bis 17. Mai 2015

Gräfliches Schlossfest

1. bis 4. Oktober 2015

Hochzeitsmesse

„Verliebt, Verlobt, Verheiratet!“

7. bis 8. November 2015

Winterausstellung 2015 / 2016

„Nächster Halt: Insel Mainau - Einsteigen in die Welt von Märklin“

13. November 2015 bis 14. Februar 2016

Highlights:

Fachkundige Führungen zu verschiedenen Themen, Erlebnis- und Genusspakete sowie kindgerechte und barrierefreie Führungen

Tipp:

Weinprobe im Torbogenkeller mit Weinen vom Bodensee!

Tanz in traumhafter Kulisse

Das Mittsommerfest kommt auch dieses Jahr wieder nach Köln



Mittsommer bezeichnet die Sommersonnenwende. An diesem Tag ist die kürzeste Nacht und somit auch der längste Tag des Jahres - was in vielen Kulturen und seit Jahrtausenden gefeiert wird. Mit dem Kölner Mittsommerfest am Schokoladenmuseum etabliert sich dieser Brauch auch in Köln. Mit einem Fest rund um den längsten Tag des Jahres in traumhafter Kulisse direkt am Rhein.

Das Zentrum des Markt-/Festplatzes bildet ab dem ersten Tag der Mittsommerbaum. Dieser wird, zunächst noch liegend, nach und nach für den Festtag geschmückt, woran interessierte Besucher auch teilnehmen können. Am Samstag erfolgt dann schließlich der feierliche Festakt - das gemeinsame Aufrichten des Mittsommerbaumes samt den dazu gehörenden Tänzen und traditionellen Liedern. Ein großer Kunsthandwerkermarkt, Auftritte und Jonglage stehen täglich genauso wie Musik und Tanzaufführungen auf dem Programm. Für Kinder gibt es ein antikes Kinderkarussell und für die ganz Kleinen ein kostenfreies Kinderspielzelt sowie ein Puppentheater.

Mit einer Mischung aus Sommerfest, hochwertigem kulinarischen Angebot und einem großen Kunsthandwerkermarkt spricht das Mittsommerfest mit seinem hohen Erlebniswert eine breite Zielgruppe an. Beim Bummel über

den vielseitigen Design- & Kunsthandwerkermarkt gibt es liebevoll selbst designte und handgemachte Dinge zu entdecken, die es so in Geschäften nicht zu kaufen gibt. Köstlicher Flammhachs direkt vom Feuer, frische Spezialitäten vom Hamburger Fischmarktstand, Gemüse und Gegrilltes sowie frischer Crêpe und selbst gemachtes Eis laden neben weiteren Köstlichkeiten zum gemütlichen Verweilen auf den zahlreichen Sitzmöglichkeiten oder am rustikalen Eichenholzfass ein.

Mit einem guten Glas Wein oder einem erfrischenden AS-TRA-Bier kann der Besucher das lange Tageslicht dieser besonderen Sommerabende entspannt genießen - oder sich an vielen eintrittsfreien Aufführungen und Aktionen erfreuen, die Teil des themenbezogenen und abwechslungsreichen Programms sind. **GR**

Ein großer Kunsthandwerkermarkt, Auftritte und Jonglage stehen täglich genauso wie Musik und Tanzaufführungen auf dem Programm des Kölner Mittsommerfestes.

Bilder: Agentur





26. Juni bis 28. Juni 2015

Info

Das Kölner Mittsommerfest wird von Freitag, 26. Juni, bis Sonntag, 28. Juni 2015, täglich zwischen 11 und 22 Uhr am Schokoladenmuseum im Rheinauhafen Köln gefeiert. Der Eintritt ist frei!

www.mittsommer-koeln.de



Weihnachtsmarkt am Schokoladenmuseum

Modern und stilvoll präsentiert sich der maritime Weihnachtsmarkt in Köln vor malerischer Kulisse direkt am Rhein mit 80 Ständen in schneeweißen Pagodenzelten mit Spitzdächern, die wie Schiffsegel anmuten. Hochwertige Ware und Kunsthandwerk, ein vielseitiges Programm sowie außergewöhnliche Speisen und Getränke laden zum gemütlichen Verweilen bei leckerem Winzerglühwein am imposanten Drei-Master-Holzschiff ein. Weihnachten einmal anders vom 20. November bis zum 23. Dezember 2015 (am Totensonntag geschlossen), Eintritt frei!

Infos unter www.hafen-weihnachtsmarkt.de



Familien-, Gruppen- und Wellnessurlaub im Schwarzwald

Das Schwarzwaldhotel Freudenstadt ist das ideale Feriendomizil für Familien, Gruppen und Aktivurlauber. In unseren modern eingerichteten Zimmern und auf unserem großen Terrain, finden Sie Ruhe und echte Erholung. Wir haben 88 Zimmer, 188 Betten, Lift, Restaurant für 180 Personen, eine rustikale Stube für 50 Personen, Terasse, Sauna-, Wellness- und Badelandschaft, Kegelbahn, spezielle Busprogramme und den Busparkplatz am Haus.

Helene-Frey-Weg 2 · 72250 Freudenstadt
 Tel. (07441) 939-0 • Fax (07441) 939-222
www.schwarzwaldhotel-freudenstadt.de
info@schwarzwaldhotel-freudenstadt.de



Motor moderner Mobilität

Seit 40 Jahren bringt die gbk die Bus-Sterne zum Leuchten

Heute verwöhnt die Bustouristik ihre Kunden mit komfortablen Fahrzeugen, die auch lange Rundreisen zu einem kurzweiligen Vergnügen machen. Die Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) hat maßgeblich zum hohen Qualitätsniveau in der Branche beigetragen. Der Verband mit bundesweit rund 500 Mitgliedern bringt die Bus-Sterne zum Leuchten und ist seit seiner Gründung vor 40 Jahren ein Motor moderner Mobilität.

Die Mitglieder der gbk nutzen das Gütezeichen RAL Buskomfort als glaubwürdiges Marketinginstrument. *Bilder: Archiv*



müller-Reisen

Plus für Bus

Gütezeichen Buskomfort RAL

**Skyliner
Cityliner
Jetliner**

**Reisebusse in 3 + 4
Sterne Ausführung
mit WC, Bordküche,
Kühlschrank, Schlaf-
sesselsitzen, stehen
zur Durchführung dieser Reisen zur Verfügung,
neben weiteren 3- Sterne Reisebussen.**

Icons: '80, 81, 74, 68, Gas gesch.

Die Kriterien für die Vergabe der Bus-Sterne werden von der gbk zwar laufend modernisiert und an die wachsenden Bedürfnisse der Kunden angepasst. Doch hinter den fünf Qualitätsstufen des Gütezeichens RAL Buskomfort steht seit der Gründung des Verbandes im Jahre 1975 immer das gleiche Prinzip: Sterne dokumentieren Unterschiede im Komfort und begründen damit auch Differenzen im Preis.

Drei, vier oder fünf Sterne auf den Bussen garantieren dem Gast eine großzügige Beinfreiheit von mindestens 68, 74 oder 81 Zentimetern. Daneben sorgen zahlreiche Serviceeinrichtungen an Bord des klassifizierten Fahrzeuges dafür, dass sich der Gast auch auf langen Strecken wohl fühlt: Verstellbare Rückenlehnen, Fußstützen, Fahrgasttische, Leselampen sowie ein Waschraum und eine Klimaanlage. Unterwegs erfrischen sich die Gäste mit gekühlten Getränken oder heißem Kaffee. Zur Bordverpflegung gehört auch ein leckerer Imbiss.

In der Statistik der gbk spiegelt sich ein deutlicher Trend zu höherem Komfort in der Bustouristik. Fast 70 Prozent der rund 1200 klassifizierten Reisebusse tragen vier Sterne. Und mit einem Anteil von knapp 25 Prozent liegt der Fünf-Sterne-Bus deutlich vor Fahrzeugen mit der Komfortstufe drei.

Die Gründer starten durch

Am 2. Oktober 1974 wird der Verein Gütegemeinschaft Buskomfort um 11 Uhr vormittags in der Geschäftsstelle des Verbandes Württembergisch-Badischer Omnibusunternehmer e.V. in der Gustav-Siegle-Straße 16 in Stuttgart von acht Mitgliedern gegründet: Friedel Rau, der einstimmig zum Vorsitzenden gewählt wird, der Stuttgarter Ingenieur und Geschäftsführer der Firma Gottlob Auwärter KG, Albrecht Auwärter, Rolf Breitschwerdt, Geschäftsführer des Verbandes Württembergisch-Badischer Omnibusunternehmer e.V. (WBO), der Busunternehmer Norbert Grein aus Leverkusen,

Vorstandsmitglied des Reise-Rings Deutscher Autobusunternehmer (er wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden und Schriftführer gewählt), Eberhard Hafner aus Schwäbisch Hall (Geschäftsführer der Firma Christian Hafner KG), Willi Knisel (Geschäftsführer der Wilhelm Knisel KG) und Wolfgang Kühner (Omnibusunternehmer und Gesellschafter der Firma Friedrich Gross).

Rolf Breitschwerdt wurde zum gbk-Geschäftsführer ernannt. Am 1. Januar 1979 übernahm Rolf Schmid die Geschäftsführung neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit, der Leitung des WBO. Er war 14 Jahre lang im Amt. Seine Nachfolgerin war Gabriele Werle-Schmid. 1999 übernahm Martin Becker die Geschäftsführung.

Am 28. November 1974 wurde die Busklassifizierung auf dem Stuttgarter Killesberg der Öffentlichkeit präsentiert. Ihre erste Mitgliederversammlung hatte die Gütegemeinschaft



Unter dem Titel „Motor moderner Mobilität - 40 Jahre Gütegemeinschaft Buskomfort“ hat Elisabeth Bacher eine umfassende Festschrift zum Jubiläum der gbk verfasst. Auf über 100 Seiten gibt die Journalistin nicht nur einen historischen Abriss zur Geschichte der Bustouristik und der gbk. Sie reflektiert auch aktuelle Trends in der Branche und interviewt Experten zu den Zukunftsperspektiven des Reisebusses. Das Buch wird am 16. April auf der gbk-Mitgliederversammlung in Leipzig veröffentlicht und ist bei der gbk unter Telefon (0 70 31) 623-169 oder info@buskomfort.de kostenlos erhältlich.

Buskomfort am 20. Februar 1975 im Stuttgarter Hotel International. Mit 60 Unternehmen startete die gbk im ersten Jahr durch.

Das Gütezeichen gab es zunächst für vier Klassen: Einen Stern für den Omnibus, zwei Sterne für den Ausflugsbus, drei Sterne für den Reise- und vier Sterne für den Fernreisebus.

Die Zuteilung zu den einzelnen Klassen erfolgte auf der Basis eines Katalogs mit 20 Bedingungen, wobei vom Ein-Sterne-Bus sieben und vom Vier-Sterne-Bus alle 20 erfüllt sein mussten.

1996 wurden die Klassifizierungskriterien erweitert: Der fünfte Stern wurde vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung (RAL) anerkannt. Das war ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Gütegemeinschaft, obwohl die Idee eines fünften Sterns durchaus nicht neu war: Bereits die Gründungsmitglieder diskutierten – noch bevor es die gbk als Verein überhaupt gab – darüber, ob man mit einem Vier- oder Fünf-Sternsystem arbeiten sollte.

Glaubwürdiges Marketing

Für ihr Vorhaben brauchten die Gründer vor allem auch eine solide rechtliche Grundlage: Sie wandten sich mit ihrer Idee an den Stuttgarter Rechtsanwalt Dr. Horst Helm, der sich seit Mitte der 60-er Jahre auf Markenrecht spezialisiert hatte. „Die Grundlage sollte die Verleihung von vier Gütestufen bilden, aber man hatte auch Angst vor Trittbrettfahrern, die dieses Modell aus reiner Imageaufwertung nachahmen könnten“, so Dr. Helm. „Deshalb habe ich von Beginn an ein Gütezeichen empfohlen: eine geschützte Plakette mit grafischen Symbolen. Damit verbunden eine staatliche Anerkennung und die Anerkennung des RAL.“

Die gbk-Sterne gehören zu den rund 170 Gütezeichen aus fast allen Bereichen der Wirtschaft, die vom RAL verwaltet werden. Die stetige und neutrale Überwachung macht

das RAL Gütezeichen zu einem glaubwürdigen Marketinginstrument. Denn die gbk-Sterne müssen jährlich erneuert werden. Busunternehmen arbeiten dabei mit TÜV und DEKRA oder einer anderen unabhängigen Prüforganisation zusammen.

Eine starke Stimme für den Bus

Eberhardt und Rainer Klink, der das Amt des gbk-Vorsitzenden von 1990 bis 2011 innehatte, machte sich für eine Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bustouristik Verband (RDA) stark. „Damit die Bustouristik bei Politik und Medien an Gewicht gewinnt, braucht sie eine starke Stimme“, lautete sein Credo. Am 19. Dezember 2007 unterzeichneten RDA-Präsident Richard Eberhardt und Rainer Klink das Frankfurter Abkommen, das eine institutionelle Zusammenarbeit beider Verbände auf höchster Ebene definierte.

Mit der Gründung des Internationalen Bustourismusverbandes (IBV) hat sich die Bustouristik eine zeitgemäße Plattform geschaffen. Am 11. Mai 2011 haben die Spitzen von RDA und gbk die Satzung für den gemeinsamen Verband in Köln unterzeichnet.

Neben der Klassifizierung der Fahrzeuge ist auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der gbk ein Teil der Imageförderung für die Bustouristik. Deshalb stellt die gbk ihren Mitgliedern Broschüren zur Verfügung, mit denen die Öffentlichkeit über die Vorzüge des Reisebusses als ökologisches und flexibles Verkehrsmittel informiert wird.

Im Bereich der Pressearbeit kooperiert die gbk auch eng mit dem RDA und positioniert den IBV als Sprachrohr der Branche. Pro Jahr erzielen IBV, RDA und gbk gemeinsam ca. 600 Presseberichte mit einer Reichweite von rund 80 Millionen Kontakten in der Tages- und Fachpresse. *Stefan Zibulla*



Friedel Rau (rechts) und Rolf Schmid brachten in den 70-er Jahren die Gütegemeinschaft Buskomfort ins Rollen.



Der Stuttgarter Rechtsanwalt Dr. Horst Helm stellte die gbk auf eine solide rechtliche Grundlage und war bis 2013 ihr juristischer Berater.

Von der Migration zur Qualifikation

Schulung ausländischer Chauffeure als Weg aus dem personellen Engpass in der Bustouristik

Höhere Löhne, flexiblere Arbeitszeiten und ein besseres Image des Berufsbildes: Mit diesen drei Zutaten, die von einer Expertenrunde auf dem „Tag des Bustourismus“ in Stuttgart für die Suche nach einem Rezept gegen den personellen Engpass in der Branche empfohlen wurden, können sich Unternehmer aber noch längst keine neuen Fahrer backen. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in Deutschland setzte das Podium am Dienstag, 20. Januar, auch auf Arbeitskräfte aus dem Ausland.



MdB Michael Donth (v.l.) suchte gemeinsam mit Christian Seel, Michaela Rothe, Wolfram Goslich, Bülent Menekse, Peter Schmid und Annette Hanfstein nach Wegen aus dem personellen Engpass in der Bustouristik. *Bild: Zibulla*

Unter dem Motto „Bustouristik schafft Perspektiven – Reisebus-Chauffeure dringend gesucht“ luden der Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer (WBO) und die Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) zu einer gemeinsamen Tagung am Rand der Urlaubsmesse CMT ein. Vor mehr als 100 Zuhörern begründete Martin Becker die Relevanz des Themas mit einer aktuellen Personalstudie der Paon GmbH. „Die Autoren prognostizieren für die fast 750 von ihnen befragten Unternehmer einen jährlichen Bedarf an rund 2400 Bus-Chauffeuren“, erklärte der gbk-Geschäftsführer. „Nimmt man diesen Bedarf exemplarisch für die insgesamt 4700 Busunternehmen in Deutschland, benötigt die Branche künftig jedes Jahr 14 500 Bus-Chauffeure“, erläuterte Becker.

Die Erkenntnisse dieser Untersuchung zur Altersstruktur in der Busbranche machen laut Becker die Ursachen eines ihrer größten Probleme transparent: Fast 70 Prozent der Fahrer in den befragten Unternehmen sind älter als 45 Jahre. Bereits 16 Prozent sind älter als 61 Jahre und werden damit zeitnah in den Ruhestand treten.

Fahrer unter Druck

Christian Seel ist ein Beleg dafür, dass sich junge Menschen für den Beruf des Bus-Chauffeurs begeistern lassen. „Die erste Fahrstunde hat mich geflasht“, schwärmte der

31-jährige Fahrer auf dem Podiumsgespräch, das von der Verlegerin Michaela Rothe moderiert wurde. „Von da an habe ich mich in das Busfahren verliebt“, bekannte der studierte Fahrzeugtechniker.

Seine Gefühle für die Branche sind allerdings nicht mehr ganz so romantisch, seit Seel aus der klassischen Touristik ausgestiegen ist und jetzt am Steuer von Fernlinienbussen den täglichen „Krieg auf den Straßen“ erlebt. Neben einer neunstündigen Lenkzeit, die höchste Konzentration erfordert, muss er sich an einem ermüdenden Arbeitstag auch noch mit Fahrgästen über den Ticketpreis streiten, auf der Suche nach Gepäckstücken durch den Laderaum krabbeln und die Bordtoiletten reinigen.

Mit den Ansprüchen der Kunden und der wachsenden Bürokratisierung steigen auch die Belastungen für Bus-Chauffeure, beobachtet Wolfram Goslich. Um die Lösung technischer Probleme und zwischenmenschlicher Konflikte auf einer Busreise organisieren zu können, fehle es den Fahrern oft an der sprachlichen Kompetenz, stellte der Kommunikationstrainer fest. Deshalb müsse von Politik und Wirtschaft mehr Geld in die Bildung investiert werden. „Und damit die Fahrer ihr soziales Leben besser planen können, muss die Branche bewegliche Arbeitszeitmodelle entwickeln“, forderte Goslich.



Dass die Busbranche mit ihrem Personalproblem nicht allein ist, belegte Annette Hanfstein mit statistischen Prognosen: Bis zum Jahr 2025 verringert sich in Deutschland die Zahl der Arbeitskräfte fast um sechs Millionen. Potential für das Busgewerbe sucht die fachliche Leiterin Beratung & Förderung der Regionaldirektion Baden-Württemberg bei der Bundesagentur für Arbeit auch bei den mehr als 100 000 Arbeitslosen ohne Berufsabschluss. Für Qualifizierungsmaßnahmen stelle ihre Behörde im Land rund 150 Millionen Euro zur Verfügung. Mit Blick auf die niedrige Frauenquote unter den Bus-Chauffeuren verwies Hanfstein auf Kampagnen wie den Girls' Day, mit denen „geschlechtsspezifische Denkstrukturen bei der Berufswahl“ aufgebrochen werden sollen.

Gute Erfahrungen mit Spaniern

Trotz zahlreicher Kochsendungen leide auch das Hotel- und Gaststättengewerbe, das in den nächsten Jahren 330 000 neue Fachkräfte braucht, unter einem schlechten Image, stellte Peter Schmid fest. Weil die akademische Ausbildung ein hohes Ansehen genießt, gibt es in Berlin immer mehr Taxifahrer mit Jurastudium, bedauerte der Ehrenpräsident der DEHOGA Baden-Württemberg. In seinem Hotel in Bad Urach setzt Schmid zur Mitarbeiterbindung auf ein spezielles Marketing mit regelmäßigen Meetings und auf Menschlichkeit. „Ich begrüße meinen Küchenchef immer mit Handschlag.“ Und sein Verband wirbt im Internet sowie mit Kinospots und Ausbildungsbotschaftern in den Schulen um Nachwuchs.

„Zwar sind die Aufstiegsmöglichkeiten für einen Busfahrer sehr beschränkt, räumte Bülent Menekse ein. „Doch weil Busunternehmer ihre Firmen nicht ins Ausland verlegen, können sie sichere Arbeitsplätze bieten“, betonte der Geschäftsführer der Omnibusverkehr Spillmann GmbH in Bietigheim-Bissingen. „Und in der Region Stuttgart ma-

chen hohe Tarife sowie moderne Fahrzeuge den Beruf des Bus-Chauffeurs attraktiv.“

Rund 80 Prozent der Bewerber, die bei der Firma Spillmann als Bus-Chauffeur arbeiten wollen, haben ihre Wurzeln im Ausland. Und weil Menekse mit jungen und „hoch motivierten“ Spaniern oder Griechen gute Erfahrungen macht, sucht er in diesen Ländern gezielt nach neuen Fahrern.

Deshalb erkennt Michael Donth im vereinten Europa auch Chancen für den deutschen Arbeitsmarkt. „Die Politik muss die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass Menschen aus dem Ausland mit der entsprechenden Qualifikation im Beruf weiter kommen“, erklärte der CDU-Bundestagsabgeordnete, der im Verkehrs- und Touristikausschuss sitzt. Und mit einem Ausbau der Kinderbetreuung könne die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet werden.

Gemeinsame Arbeit am Profil

Aus dem Publikum wurde die unzureichende Versorgung mit geeigneten Schulen für die Ausbildung zum Berufskraftfahrer kritisiert. Und es wurde die Forderung laut, dass sowohl Fahrer als auch Unternehmer und Verbände gemeinsam am Profil des Busfahrers arbeiten sollen.

Dr. Witgar Weber freute sich über eine offene Diskussion, in der die Probleme und Defizite der Bustouristik transparent gemacht wurden. „Damit reagiert der Tag des Bustourismus auch in diesem Jahr wieder auf die aktuellen Themen der Branche“, betonte der WBO-Geschäftsführer. *Stefan Zibulla*

„Die Weltreise mit dem Bus war bisher der Höhepunkt meiner Karriere als Chauffeur“, schwärmt Christian Seel. Fünf Wochen war der gebürtige Hallenser im Frühjahr 2013 mit einem Bus der Firma Avanti von Freiburg über Venedig und durch die Türkei auf der Seidenstraße nach Kasachstan sowie vom 20. November bis zum 22. Dezember durch Südamerika unterwegs. „Ein Job im Büro wäre nichts für mich“, betont der studierte Fahrzeugtechniker, der seit 2007 neben Senioren und Gesangsvereinen auch viele Schulklassen mit dem Reisebus befördert. „Als Bus-Chauffeur lerne ich die Welt und viele interessante Menschen kennen“, begründet Seel seine Berufswahl: „Und am Steuer bin ich mein eigener Chef.“ *Bild: privat*





RÄTSEL & Unterhaltung

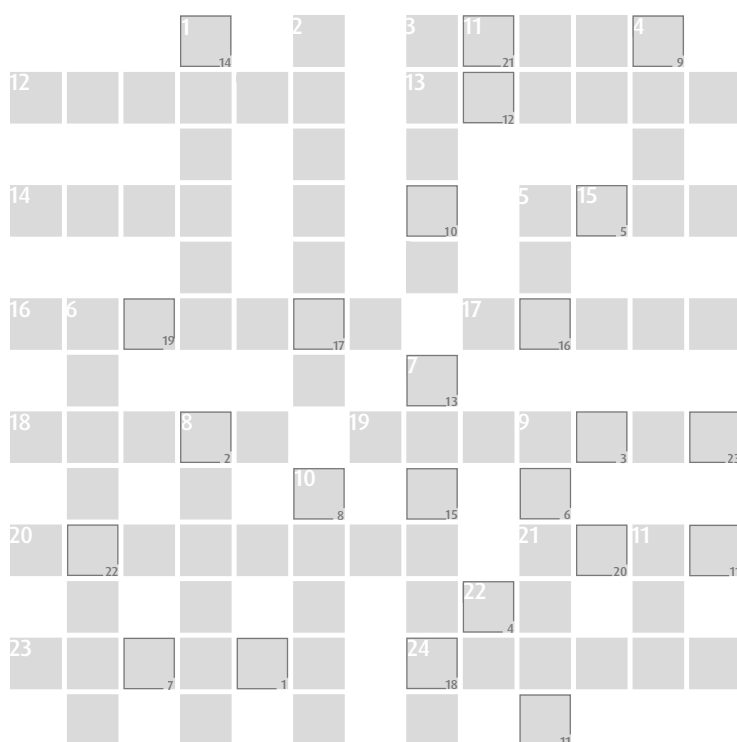


Viel Spaß in Leipzig!

Wir verlosen einen **Aufenthalt für zwei Personen in Leipzig mit zwei Übernachtungen inkl. Frühstück** im Hotel Westin und der **Leipzig Card** (Gruppenkarte für drei Tage mit kostenfreier Nutzung des ÖPNV und zahlreichen Ermäßigungen) sowie **Eintrittskarten für den Zoo** einschließlich der **Tropenerlebniswelt Gondwanaland** und für die **Panoramaausstellung „Leipzig 1813“** im Panometer.

Einfach das Lösungswort an die Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk), Dornierstraße 3 in 71034 Böblingen senden. Per Mail an info@buskomfort.de. Der Einsendeschluss ist der 15. Mai 2015.

Kreuzworträtsel



Hinweis: 0=0

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23			

senkrecht

- 1 Sitzmöglichkeit/ Polstermöbel
- 2 Schüler der Hochschule
- 3 Einbalsamierter Körper; Ägyptisch
- 4 Einheitliche, internationale Währung
- 5 Umgangssprachlich: Wonnemonat
- 6 Gepflegtes, älteres Fahrzeug
- 7 Festspielhaus mit Bühne
- 8 Prüfung als Studienabschluss
- 9 Empfindliche Zierpflanze; leicht zu kränkender Mensch
- 10 „Flora und ...“; Begriff aus der Geologie
- 11 Französisch: „que“; Oft als Frage

waagrecht

- 12 Sprachfärbung/Sprachmelodie
- 13 Ferien oder Freizeit zur Erholung
- 14 Tiefer Ton; Männerstimme
- 15 Wildgehege, Anlage für Tiere
- 16 Umgangssprachlich auch Niederlande
- 17 Einreiseerlaubnis
- 18 Greifvogelart
- 19 Gewürz- und Heilpflanze
- 20 Gebirgsmassiv; „Dach der Welt“
- 21 Wasservogelart
- 22 Fluss, der in die Adria mündet
- 23 Wasser-, Bootssportart
- 24 französisches Weinanbaugebiet

Abonnieren Sie die „Gute Reise“

Für 8 Euro im Jahr bekommen Sie alle vier Ausgaben (März, Juni, September und Dezember) des gbk-Magazins „Gute Reise“ zugeschickt. Bestellen Sie Ihr Abonnement bei der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk), Dornierstraße 3, 71034 Böblingen, per Mail unter info@buskomfort.de oder unter Telefon (0 70 31) 623-169.

NÄCHSTER HALT: TROPISCHER REGENWALD.



Der Natur auf der Spur.
www.zoo-leipzig.de



Willkommen in Gondwanaland.

Bieten Sie Ihren Kunden ein ganz besonderes Highlight – mit einer Gruppenreise nach Gondwanaland! Hier warten verschlungene Dschungelwege, der Baumwipfelpfad oder eine Bootsfahrt auf dem Urwaldfluss. Informieren Sie sich jetzt über aktuelle Angebote und Arrangements: 0341 5933-377



DIE BLUMENINSEL IM BODENSEE

Insel Mainau



— GRÄFLICHES — Inselfest

14. bis 17. Mai 2015

Samstag, 16. Mai:
„Langer Einkaufsabend mit Live-Musik“

TRENDS UND LIFESTYLE
FÜR DEN GARTENLIEBHABER!

Mainau GmbH | +49 (0) 7531 303-0 | info@mainau.de | www.mainau.de



DIE BLUMENINSEL IM BODENSEE

Insel Mainau



— GRÄFLICHES — Schlossfest

1. bis 4. Oktober 2015

Samstag, 3. Oktober:
„Langer Einkaufsabend mit Live-Musik“

DAS EINKAUFSERLEBNIS
IM SCHLOSS UND PALMENHAUS

Mainau GmbH | +49 (0) 7531 303-0 | info@mainau.de | www.mainau.de



POWERPACK.

VDL HAUSMESSE IN BÜREN
13. UND 14. MÄRZ 2015
09:00 BIS 18:00 UHR

THE
TRAVEL
EXPERT.

THE
URBAN
NETWORKER.



Mit uns zu fahren, bedeutet etwas zurückzubekommen. So stehen Funktionalität und Wirtschaftlichkeit für Profit of Ownership. Neue Entwicklungen senken die Emissionen im öffentlichen Nahverkehr auf Null. Sicherheit, Komfort und Zuverlässigkeit sorgen für Fahrvergnügen – und zaubern Ihren Fahrgästen ein Lächeln ins Gesicht. Mit uns sind Sie immer gut unterwegs. VDL Bus & Coach – MOVE. TOGETHER.

VDL Bus & Coach Deutschland GmbH

Oberer Westring 1, Industriegebiet West, 33142 Büren

Telefon 02951 608-0, Fax 02951 608-222, info@vdlbuscoach.de, www.vdlbuscoach.com



BUS & COACH